„Ihr alle habt gut reden", sagte Jelen mit gepreßter Stimme, „denn ihr seid nicht der Rache des Pascha ausgesetzt. Ich kenne den Kurd Mashar leider nur zu genau und weiß, daß er es darauf abgesehen, mich samt meiner Familie zu verderben." — Die Nachbarn suchten ihm zwar seine trüben Gedanken auszureden, allein ohne besondern Erfolg. Düster und in sich gekehrt saß Jelen da und bot beim Abschiede den Freunden seufzend eine gute Nacht.

Der gefürchtete Tag erschien, und die Sonne stand noch nicht hoch am Himmel, als der Steuereintreiber Hassan mit seinen Leuten im Dorfe erschien. Öde und menschenleer waren die langgestreckten Gassen, nur aus den Fenstern schauten ängstliche Gesichter nach dem Beamten aus. Gleich einem Würgengel hielt er von Haus zu Haus seinen Umzug, und immer größer wurden die Getreidefuhren und Viehherden, die sich vor dem Dorfe auf einem freien Platze ansammelten.

Endlich betrat der rotbärtige Hassan auch Jelens Anwesen. Weib und Kind blickten besorgt den Vater an, auf dessen Stirn die Zornesader hoch aufgeschwollen war.

„Nun, Jelen", begann Hassan mit näselnder Stimme und einem frechen Lächeln, „du hast eine reiche Ernte gehabt, und deine Ställe strotzen von Reichtum, da wird der Zehnte diesmal besonders gut ausfallen."

„Nimm, soviel du willst", entgegnete Jelen, „du bist ja der Herr und ich der Sklave."

„Ei, ei, Jelen", rief Hassan verwundert, „wie bist du zahm geworden! Ich glaubte, einen Bären zu finden, und schaue ein geduldiges Lamm vor mir."

„Laß deine hämischen Worte", sagte Jelen finsterblickend, „und beginne dein Geschäft!"

„Du mußt dich noch etwas gedulden", versetzte ruhig der Steuereintreiber und nahm inmitten der Stube Platz: „ich habe heute schon eine lange Wanderung gemacht und bin müde. Ich muß mich notwendigerweise erst ein wenig ausruhen." Dann wandte er sich an Bohuslaw und redete diesen an: „Nun, junger Herr, wie steht's? Haben wir noch immer keine Lust, ein großer, mächtiger Diener des Sultans zu werden?"

„Ich bin kein Türke und kein Sklave", versetzte verächtlich der Knabe, „und überlasse derlei Ehrenposten gern euresgleichen."

„Jetzt höre einer das Christenbürschchen", rief Hassan; „sei ja froh, junger Herr, daß ich nicht Kurd Mashar-Pascha bin, sonst würden deine Fußsohlen bei einigen wohlangebrachten Hieben wohl übel stehen."

Bohuslaw wollte antworten, allein die besorgte Mutter hielt ihm den Mund zu. Nach einer Weile stand Hassan auf und verließ mit der Familie das Zimmer, sich nach den Vorratskammern und Ställen begebend. Mit größter Rücksichtslosigkeit übte der Rotbart sein Amt. Das beste Getreide

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057927